

DACH CALL 2022 - FRAGENBEANTWORTUNG

Frage zu 2.8 Aktive Mobilität: Verlagerungswirkung von Radwegen

Inwieweit ist im Zuge der Forschung neben den „harten“ Einflussfaktoren (Verkehrsbelastungen, Trassierungsparametern, Lage im Netz, Belagsarbeiten) auch die Konzentration auf „weiche“ Einflussfaktoren (bspw. Klimagedanken, Alter, Geschlecht, ...) oder andere Maßnahmen wie „Parkraummanagement“ sinnvoll bzw. erwünscht?

Antwort

Im Punkt 2.8 Aktive Mobilität: «Verlagerungswirkung von Radwegen» sollen alle relevanten Einflussfaktoren für die Nutzung eines Angebots (Radweg/Radinfrastruktur) in ihrer Wirkung betrachtet werden. Hauptaugenmerk soll auf die sogenannten Pull-Faktoren gelegt werden, d. h. die Ausgestaltung der Radinfrastruktur (Länge, Verkehrsbelastung, bauliche Trennung, Belag, Steigung, etc.), um beispielsweise die Wirkungen von mehreren unterschiedlichen Radwegvarianten besser abschätzen zu können. Mit den Erkenntnissen sollen bessere Eingangsparameter in Verkehrsmodellen/-simulationen ermöglicht werden. So soll dadurch beispielsweise die Frage beantwortet werden können, wie viele Radfahrende auf einem geschotterten Radweg fahren werden, und um wie viele mehr dort fahren würden, wenn der Radweg asphaltiert ist (Einflussfaktor Belag).